

Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.
Neueste Nachrichten, Interviews etc. für Baden-Baden und Umgebung.

Leserbrief

Leserbrief „Meine Meinung zum 1. Advent“ und zu „Bea Böhlen will Gedenkstätte in Baden-Baden“ - Reichspogromnacht 1938 in Baden-Baden: Gedenken ist preiswert - Handeln wäre anständig und einer Wiedergutmachung angemessen!

Baden-Baden, 04.12.2017, Leserbrief In einem Leserbrief an die Redaktion nimmt **goodnews4**-Leserin Gertrud Mayer Stellung zu dem **goodnews4**-Bericht **Bea Böhlen will Gedenkstätte in Baden-Baden – «Eines der bekanntesten Bilder der Massenverhaftungen jüdischer Bürger nach Novemberpogromen 1938 stammt aus Baden-Baden».**

Das Gefasel über «Kultur, Gedenkstättenprojekte über das Schicksal jüdischer Mitbürger, politisch unruhige Zeiten, politische Bildung zur Stärkung des Demokratieverständnisses» von Frau Böhlen (Die Grünen) auf goodnews4 ist unerträglich. Baden-Baden, Kultur und Ernst Schlapper (CDU): Der Vorplatz des Festspielhauses ist nach dem Mann benannt, dessen inniges Verhältnis zur Kultur darin bestand, dem städtischen Theater Aufführungen von Brechts «Mutter Courage» zu verbieten. Dieses Anti-Kriegs-Stück war ihm wohl nicht militaristisch genug.

Das Land zahlt für Gedenkstätten lächerliche Summen, die noch aufgeteilt werden müssen. Frau Böhlen will nachdenken, wie auch in Baden-Baden eine Gedenkstätte über das Schicksal jüdischer Bürger errichtet werden kann. Im Klartext formuliert: die unter Beteiligung von Baden-Badener Bürgern zerstörte und verbrannte Synagoge muss an ihrem alten Platz neu errichtet werden! Der Fonds könnte über Jahre die Finanzierung des Neubaus sicherstellen!

Seit 79 Jahren hat die jüdische Gemeinde sich ihrem Glauben gemäß verhalten. «Was man in sich trägt: die Dinge des Geistes.» So der kürzlich verstorbene Philologe Stefan Radt, großgeworden in einem assimilierten jüdischen Elternhaus. Auch der Schriftsteller Walter Mehring gehörte zu den Enteigneten. Seine Bücher wurden verbrannt, seine Bibliothek vernichtet. Es blieb ihm auf der ständigen Flucht vor den Nazis ein Koffer, gefüllt mit Zetteln und Notizen über alles, was er gelesen hatte. Daraus entstand sein berührendes Buch «Die verlorene Bibliothek», Autobiographie einer Kultur. Frau Böhlen und ähnlich Denkende sollten es lesen, sich zu Herzen nehmen und entsprechend handeln: aus moralischer und politischer Verantwortung. Oder soll Lessings «Nathan der Weise», der auch im hiesigen Theater zu besichtigen war, beim Diktat des Patriarchen bleiben: «Der Jude wird verbrannt»?

In Baden-Baden tut Handeln not! Nicht nur wegen der Benennung des Hindenburg-Platzes, die seit 1933 kaum jemand gestört hat. Goethes Faust zermartert sich: war am Anfang die Tat oder das Wort? «Der Worte sind genug gewechselt, nun lasst uns endlich Taten sehen.»

Die Synagoge muss neu erbaut werden! Die jüdische Gemeinde muss die Inhalte des jüdischen Glaubens wieder in Stein meißeln können. Es gibt keine sinnvolle Diskussion über den Bauplatz. Die Synagoge gehört an den angestammten Platz im Zentrum der Stadt und nicht an den Autobahnzubringer!

Wenn eine Verlegerfamilie einst das Grundstück mit Hilfe von Ernst Schlapper (CDU) aus städtischem Besitz erworben hat, so sollte sie so viel Moral und Anstand haben, sich an dieser Wiedergutmachung zu beteiligen. Die Organisation des «Weihnachtslichtes» reicht nicht für das Gutmenschentum, das wie in Baden-Baden üblich, von den Bürgern gespendet wird. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Wo aber bleibt der aktive Beitrag zum «Wiedergutmacht»? Wie wäre es mit einer entsprechenden Grundsteinlegung zum 80. Jahrestag der Baden-Badener Schande am 10. November 2018?!

Gertrud Mayer
Baden-Baden

Wenn Sie auch einen Leserbrief an die Redaktion senden möchten, nutzen Sie bitte diese E-Mail-Adresse: redaktion@goodnews4.de

In Ausnahmefällen veröffentlicht goodnews4.de Leserbriefe auch unter einem Pseudonym. Die tatsächliche Identität des Verfassers ist goodnews4.de in jedem Fall bekannt.

[PDF «Spielregeln» für Leserbriefe an goodnews4.de](#)

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

Copyright © textBüro Baden-Baden

TESTSIE
Stiftung GUT (2.21)
Kobold VR200
im Test: 8. Saugroboter
Ausgabe 02/20
www.test.de

test

749
699

JETZT BESTEL
* gültig bis 14.

kobo